

cei veterino excutio, accinguntur. Reliqui apparatus hordeum ab ulteriori germinatione prohibent, ne principia ejus plurimum laxata, nimis exhalent & è subiecto avolent.

Pergit ulterius: Farina hordei sic parati dulcescit, quia principia activa, velut in fructu ad maturitatem perducto, in exaltatione constituta sunt; quare & liquor hanc farinam imprægnatus particulis spirituosus & fermentativis valde turgescit; cum simplex hordei decoctum vix omnino fermentescit, nec diu fervatus, quin mucidum & insipidum evadat.

Es wird/nemlich/die Gerste oder Frucht/in ein groß geräumig hölkern Geschirz/Bottich/Kufen/Rübel/Wanne/Trog/Faß/ oder wie es sonst genennet werden mag/ geschüttet/ Wasser darüber gegossen / und also zur Aufquell- und Schwellung/ 2. oder 3. Tage eingeweicht stehen gelassen. (Das Zeichen gnugsamer Einwässer- und Aufquellung ist/wenn sich die Frucht/zwischen beyde Daumen gefasst/ über den Nagel beugen lässet.)

Wenn sie denn nun binnen der Zeit wohl aufgequollen/ wird das Wasser/so nicht darein gekrochen/wieder davon abgelassea/ die Gerste oder Frucht auf eine truckene Tenne oder Bo-